



Liebe Leserinnen und Leser des Newsletters!

In den vergangenen Tagen, genauer gesagt in den Tagen der Abi-Entlassung und danach, haben uns sehr viele dankbare Worte von Eltern erreicht, aber auch von den frischgebackenen Ehemaligen. Dabei ging es nicht nur darum, dass die feierliche Abiturentlassung ein beeindruckendes, bewegendes Ereignis für alle Beteiligten war, bei dem das besondere Miteinander an unserer Schule an vielen Stellen sehr deutlich wurde, es ging auch um die gesamte Schulzeit, die von einigen Eltern noch einmal in den Blick genommen wurde. Auch Mails erreichten einzelne Kolleginnen und Kollegen und die Schulleitung. Darin ermuntern uns Eltern, genauso weiterzumachen, wie wir es all die Jahre getan haben, in denen ihre Kinder die Schule besucht haben. Und tatsächlich haben manche Eltern einen sehr guten Überblick über die schulische Entwicklung, beispielsweise der Vater, der mir erzählte, dass mit dem aktuellen Abitur 25 Jahre lang die Familie mit dem Stoppenberg als Schule gelebt habe. Seine Bilanz war sehr positiv.

Ich gebe diesen Dank, der mir in vielen kurzen persönlichen Gesprächen vor allen Dingen auch im Rahmen des Abi-Balls übermittelt wurde, gerne an alle Lehrerinnen und Lehrer, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weiter. Was wir am Stoppenberg leisten, ist eine Team-Leistung, jeder von uns ist wirksamer Teil des Kollegiums und damit Teil des Stoppenberger Gesamtpaketes, jeder an seiner Stelle, jede an ihrer Stelle. Als Gesamt-Team entfalten wir ein unglaubliches Potenzial und machen auf eine ganz besondere Art und Weise Schule, das wurde auch in diesem Jahr deutlich.

Drei Mitglieder dieses Teams scheidern aus unterschiedlichen Gründen am Ende dieses Schuljahres aus. Frau Klapetz setzt ihre Tätigkeit als Lehrerin für Deutsch und Evangelische Religion an einem anderen Gymnasium in Lippstadt fort. Der Erwerb einer Immobilie bringt den Wechsel vom Stoppenberg mit sich. Sie war seit 2013 an unserer Schule tätig und hat in dieser Zeit an vielen Stellen die Schulentwicklung mitgeprägt. Sie war es, die maßgeblich den Evangelischen Religionsunterricht, den es noch gar nicht so lange am Stoppenberg als eigenes Unterrichtsfach gibt, aufgebaut hat. Es war ihr ein Anliegen, im Jahresverlauf die evangelischen Feiertage deutlich zu machen, es war ihr ein Anliegen, mit Schülerinnen und Schülern auf die Evangelischen Kirchentage zu reisen, in guter Zusammenarbeit mit der Fachschaft Katholische Religion hat sie immer daran gearbeitet, auch der Fachschaft Evangelische Religion Charakter und Gesicht zu verleihen.



Frau Klapetz, Herr Feuser und Frau Salm auf dem Sofa

Sie initiierte den Arbeitskreis „Ökumene“ am Stoppenberg, der zu guten interkonfessionellen Gesprächen führte und im Austausch miteinander deutlich machte, wieviel Gemeinsamkeiten Religionslehrer-innen und Religionslehrer beider Konfessionen im Alltagsgeschäft leben.



Frau Klapetz war und ist eine Kollegin, der es sehr daran liegt, dass getroffene Vereinbarungen gehalten werden. Dies lebt sie vor, dies erwartet sie jedoch auch von Schülerinnen und Schülern und innerhalb des Kollegiums. Diese Haltung hat manch einer Schülerin und manch einem Schüler dabei geholfen, auf den „Pfad der Tugend“ zurückzukehren. Über die erwähnten Schwerpunkte ihrer Arbeit hinaus hat sich Frau Klapetz an vielen Stellen ins Schulleben eingebracht, die hier nicht einzeln aufgelistet werden können, die Liste wäre zu lang. Ich danke ihr im

Namen der Schulgemeinde des Gymnasiums Am Stoppenberg für die langjährige intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünsche ihr an ihrem neuen Wirkungsort Glück, Erfolg und Gottes Segen!

Eine Erbschaft stellte die Weichen und so bricht auch Frau Salm vom Stoppenberg auf, allerdings in eine andere Himmelsrichtung als Frau Klapetz. Frau Salm zieht in die Köln-Bonner-Bucht, genauer gesagt nach Oberplais in die Gegend von Königswinter. Auch sie wird ihre Arbeit als Lehrerin für Sozialwissenschaften und Deutsch an einem dortigen Gymnasium fortsetzen. Frau Salm war Referendarin in unserem Hause und hat im Anschluss an das Referendariat seit 2016 als Lehrerin an unserer Schule gewirkt. Frau Salm zeichnete sich all die Jahre durch einen klaren Blick für die Realitäten und durch eine klare Positionierung innerhalb des Kollegiums zu allen Fragen der Schulentwicklung aus. Ihr besonderer Arbeitsschwerpunkt lag in der Betreuung der Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger. Besonders in der Anfangsphase, als die vor dem Krieg flüchtenden Familien aus Syrien an unsere Schule kamen, galt es, neue Strukturen zu erfinden, zu improvisieren, es galt gegen Vorurteile Position zu beziehen und unkonventionelle Entscheidungen zu treffen. Gemeinsam mit der Schulleitung hat sie in dieser Phase dafür gesorgt, dass die Seiteneinsteiger am Stoppenberg eine neue Heimat gefunden haben und zum Teil sehr erfolgreich die Schule durchlaufen haben. Inzwischen hat der Stoppenberg solide Strukturen zur Betreuung von Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern entwickelt, das gesamte Kollegium hat sich dazu positioniert und eine Grundsatzentscheidung getroffen. Auch die Rahmenbedingungen im Lande NRW sind klar definiert. Doch auch heute noch geht es darum, zwischen der Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler und dem Anspruch, der sich aus den Curricula der einzelnen Fachunterrichte ergibt, zu vermitteln. Dieser Aufgabe widmete sich Frau Salm bis zum letzten Arbeitstag mit großer Hingabe, großer Verlässlichkeit und großem Pragmatismus. Ich danke ihr an dieser Stelle für die Zusammenarbeit, den intensiven Gedankenaustausch, die wechselseitige Unterstützung in den schwierigen Jahren der Betreuung der ersten Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger und für ihr gesamtes Engagement im Laufe ihrer Zeit am Stoppenberg. Für ihre weitere berufliche Zukunft an ihrer neuen Wirkungsstätte wünsche ich Ihr Glück, Erfolg und Gottes Segen!



Unser Oberstufenkoordinator Harald Feuser ist eines der beliebtesten Mitglieder des Kollegiums am Stoppenberg, daran besteht kein Zweifel. Schülerinnen und Schüler, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, schätzen ihn gleichermaßen. Offensichtlich zeichnet er sich aus Schülersicht durch einen Unterricht aus, den man gerne besucht, von dem man etwas mitnimmt.



Man merkt ihm an, dass er mit Leidenschaft Lateinlehrer und Deutschlehrer ist, die Begeisterung für seine Fächer wird immer wieder spürbar und nimmt die Schülerinnen und Schüler mit. Es ist jedoch so, dass er auch von Schülerinnen und Schülern, die ihn niemals im Unterricht hatten, geschätzt und gemocht wird. Denn als Oberstufenkoordinator in Zusammenarbeit mit den Stufenleitungen und Tutoren stand er stets für Beratungen in problematischen Fällen zur Verfügung. Wenn es ein Laufbahnproblem gab, wenn Sackgassensituationen

auftraten, wenn guter Rat teuer war, dann waren die Schülerinnen und Schüler bei Herrn Feuser in guten Händen.

Wenn es um Prüfungspläne im Abiturbereich ging, wenn es um die verlässliche Information und Abwicklung aller Termine im Abiturbereich ging, wenn es galt, viele Wünsche unter einen Hut zu bringen, dann nahm er sich Zeit. Die Wertschätzung von Seiten der Schülerinnen und Schüler ist also verständlich.

Guten Rat konnten immer auch Kolleginnen und Kollegen bei ihm finden, Harald Feuser kann zuhören, abwarten, einschätzen, sortieren und schlichten. Ich weiß nicht, wie viele kleine, mittlere und große Probleme er innerhalb des Kollegiums vorgetragen bekommen hat, ich nehme an, die Zahl ist deutlich größer, als ich vermute.

Harald Feuser gehört zu den „Urgesteinen“ des Stoppenberg, doch meine bisherige Beschreibung wird ihm noch nicht gerecht. Das Geheimnis liegt in seiner Persönlichkeit begründet. Harald Feuser stellt immer den Menschen in den Mittelpunkt. In allen schulischen Belangen schöpft er sämtliche Möglichkeiten aus, die Prüfungsordnungen und Vorschriften hergeben, um Schülerschicksale positiv zu beeinflussen. „Der Mensch steht im Mittelpunkt“, das haben wir uns am Stoppenberg auf die Titelseite unseres Schulprogrammes geschrieben. „Mit Kopf, Herz und Hand“, dies steht in großen Buchstaben an der Wand in unserer Aula und bestimmt unser aller Tun in unserer Tagesheimschule. Die beiden Formulierungen lassen sich 100%ig auf das Wirken und die Persönlichkeit von Harald Feuser übertragen. Der Mensch im Mittelpunkt, nicht die trockenen Buchstaben der Verordnungen, das ist die Maxime, nach der Herr Feuser seine Entscheidungen und seinen Rat ausgerichtet hat. Wir Kolleginnen und Kollegen, die weiter im Dienst sind, können uns daran orientieren, das ist meine feste Überzeugung. Und auch das zweite Motto wurde von ihm tagtäglich umgesetzt. Bei allem, was zu tun war, war Herr Feuser immer mit ganzem Herzen bei der Sache und auch zu nächtlicher Stunde saß er am Rechner im heimatischen Büro, um Pläne zu schmieden, Checklisten zu erstellen und den berühmten „Feuser-Kalender“ zu aktualisieren. Dieser dienstliche Kalender war und ist das Herzstück aller Planungsentscheidungen am Stoppenberg.

In den schwierigen Zeiten nach Dirk Baumgartens plötzlichem Tod hat er sich als kommissarischer stellvertretender Schulleiter für „seine Schule“ in die Pflicht nehmen lassen. Zu all seinen Aufgaben kamen jetzt noch weitere Verwaltungsaufgaben hinzu. Er führte Einstellungsgespräche, betreute Referendarinnen und Referendare und übernahm organisatorische Aufgaben im Bereich der Schulleitung.

Harald Feuser verlässt nach 33 Jahren den Stoppenberg und wechselt in die Phase des Ruhestands. Auch einem Urgestein muss zugestanden werden, diesen Schritt zu gehen, aber momentan kann sich noch niemand den Stoppenberg ohne Harald Feuser so recht vorstellen.

Lieber Harald, mit dir verlässt eine Lehrerpersönlichkeit unsere Schule, die vorgelebt hat, was es bedeutet, Lehrer aus Leidenschaft zu sein. Du hast den Stoppenberger Geist tagtäglich mit Leben gefüllt. Ich werde dich vermissen, wir werden dich vermissen. Für die Phase deines Ruhestandes wünschen wir dir Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen!

NEU

Der Schuljahreswechsel bringt einige Neuerungen mit sich. Eltern bekommen neue Einblicke in die persönlichen Stundenpläne ihrer Kinder. Im Bereich des Religionsunterrichtes erprobt der Stoppenberg neue Wege aus bewährten Wurzeln. Die Arbeit der Klassenleitungen wird gestärkt, es gibt ein neues Ganztagsangebot für die Schülerinnen und Schüler der neuen Klassen 5. Von all diesen Neuerungen ist in den nachfolgenden Abschnitten ausführlich die Rede.

Hier geht es jetzt darum, dieses ganz besondere Schuljahr zu beenden und dafür zu danken, dass wir es so gut über die Bühne gebracht haben. Mein Dank gebührt den Kolleginnen und Kollegen, der Schülerversammlung und der Schulpflegschaft, denn diese Gremien haben im zurückliegenden Schuljahr einen Konferenzmarathon absolviert, weil sie den festen Willen hatten, die Schulkulturentwicklungsarbeit am Stoppenberg voran zu bringen. Viele wichtige Entscheidungen wurden getroffen, neue Wege werden eingeschlagen, wir haben uns an manchen Stellen neu erfunden. Ich persönlich habe noch nie so lebendige Sitzungen in den Mitwirkungsgremien erlebt, wie im zurückliegenden Schuljahr. Dies ist ein Zeichen dafür, welche wichtigen Anliegen allen Beteiligten diese Schulentwicklungsthemen waren und sind. Vielen Dank für die nimmermüde Beharrlichkeit, die engagierten Diskussionen, die Kompromissbereitschaft und den großen Einsatz für unsere Schule!

Wir haben uns die Ferien redlich verdient. Doch das gilt natürlich auch für alle anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zwar nicht in den Schulentwicklungsprozess eingebunden waren, die jedoch durch ihren täglichen Einsatz unsere Arbeit am Stoppenberg erst ermöglichen. Hier müssen die Sekretärinnen, die Hausmeister und unser Gärtner genannt werden, aber auch unsere IT-Studenten, die über den Förderverein angestellt sind. Ich möchte an dieser Stelle ganz besonders unserem Küchenteam danken, welches teilweise unter schwersten Bedingungen und mit personeller Unterbesetzung den Betrieb aufrechterhalten hat.

Ich danke an dieser Stelle jedoch auch unseren Schülerinnen und Schülern und den Eltern, die sich im Jahresverlauf an vielen Stellen auch außerhalb der Mitwirkungsgremien engagiert haben, die unsere Veranstaltungen unterstützt haben, die dafür gesorgt haben, dass ein begeistertes Publikum in der Aula sitzt, wenn sich bewundernswerte Dinge auf der Bühne tun. Ich danke allen, die sich im musisch-künstlerischen Bereich engagiert haben, die in den Schulmannschaften um Pokale gekämpft haben, die mit unserem Schulsozialarbeiter in See gestochen sind oder andere Aktivitäten begeistert mitgemacht haben.

Wir sind eine sehr lebendige Schule und uns wird am Ende eines Schuljahres zurückgespiegelt, dass dies gesehen und wertgeschätzt wird. Freuen wir uns nun auf die Sommerferien, freuen wir uns auf 6 Wochen ohne Schulgong, ohne Klassenarbeiten und Klausuren, ohne Unterrichtsvorbereitungen und Verpflichtungen. Und nach dieser Zeit dürfen wir uns selbstverständlich darauf freuen, uns gut erholt, gesund und munter am Stoppenberg wieder zu treffen!



Ich wünsche uns allen erholsame Sommerferien!

Grüße vom Stoppenberg

Rüdiger Göbel, Schulleiter

Zeugnistag: Was wurde am letzten Schultag ausgeteilt?



Wenn ihre Kinder nur das Zeugnis auf den Tischlegen, sollten Sie bitte nachhaken, denn in den Tiefen der Schultasche müssen noch weitere Dokumente sein:

- Zeugnis
- Beiblatt zum Zeugnis: Arbeits- und Sozialverhalten in Tabellenform
- Personalisiertes Infoblatt: Elternzugang zum digitalen Stundenplan WebUntis auf dem eigenen Handy
- Infoblatt: Elternbeitrag für das kommende Schuljahr

Neu im kommenden Schuljahr:

Neue Wege im Religionsunterricht - Wir starten mit KoKoRu in der Klasse 5

Was um Himmels willen bedeutet KoKoRu? Es handelt sich um die Abkürzung für den Konfessionell-Kooperativen-Religionsunterricht, den es außerhalb unserer Schule schon an vielen öffentlichen Schulen gibt. Es geht dabei um ein neues Konzept im Religionsunterricht.



Was ist das Neue an KoKoRu? Der Religionsunterricht wird künftig in gemeinsamer Verantwortung der Fachkonferenzen evangelischer und katholischer Religionslehre geplant. In einem solchen Religionsunterricht wird möglich, das Gemeinsame des christlichen Glaubens in den Blick zu nehmen und gleichzeitig im Austausch in einer konfessionell heterogenen Gruppe die Unterschiede der Konfessionen zu verstehen. Im Rahmen von Projekten und Begegnungen mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Konfessionen werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede vertiefend beleuchtet.

Startet KoKoRu in allen Jahrgangsstufen? Nein, wir beginnen KoKoRu in den Klassen 5 zu erproben mit dem Ziel der zukünftigen Beantragung.

Vielen Dank an die Mitglieder der Fachschaften Katholische Religion und Evangelische Religion, die sich gemeinsam auf den Weg der konzeptionellen Arbeit und der praktischen Erprobung gemacht haben! Vielen Dank an Frau Olgun aus dem Bereich des Ressorts Kulturentwicklung, die sämtliche Entwicklungen koordiniert und begleitet!

Neu im kommenden Schuljahr:

Eine Stunde AKL in den Klassen 5 - 10



Eine neue Abkürzung im Stundenplan: AKL. Hinter dieser Abkürzung verbirgt sich der Ausdruck „Arbeitsstunde bei der Klassenleitung“. Wir führen in allen Klassen der Jahrgangsstufen 5 – 10 eine solche Stunde pro Woche ein. Diese Stunden liegen alle parallel mittwochs in der 1. Stunde. Ab dem kommenden Schuljahr haben also alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I unserer Schule mittwochs in der 1. Stunde Unterricht bei ihrem Klassenleitungsteam oder einem Teil des Klassenleitungsteams.

Was erwartet die Schülerinnen und Schüler in AKL? In der Klasse 5 werden wichtige Inhalte aus dem Bereich Lernbox 2.0 übernommen, es geht um Fragen der Heftführung, der Unterrichtsorganisation, der Zusammenarbeit in Teams, der Erstellung von Präsentationen und, und, und ...

In den AKL der Klassen 6 bis 10 können organisatorische und pädagogische Angelegenheiten der Klasse besprochen werden. Grundsätzlich sollen in diese Stunden jedoch Übungen eingespeist werden, die aus den Fächern Englisch, Mathematik, Latein und Französisch stammen.

Diese Übungsaufgaben werden dann unter Aufsicht der Klassenleitung gelöst und finden Einzug in den jeweiligen Fachunterricht. Auf diese Weise erhoffen wir uns einen positiven Effekt für die Fachunterrichte, gleichzeitig bieten wir die Möglichkeit, dass Klassenleitungen wichtige Themen in ihren Klassen aufgreifen und besprechen können, ohne dass ihr eigener Fachunterricht darunter leidet. Es ist dies eine Reaktion auf die vielen Themen aus dem pädagogischen Bereich, angefangen bei Fragen der Teamfähigkeit, Fragen des Verhaltens, Fragen des Miteinanders, bis hin zu Disziplinarangelegenheiten. Wir stärken damit die Arbeit der Klassenleitungen in der Sekundarstufe I.

Neu im kommenden Schuljahr:

Förderwerkstatt für die Klassen 6 bis 10 wird eingerichtet

Im nächsten Schuljahr setzen wir ein neues Fördersystem für die Fächer Englisch, Mathematik, Latein und Französisch um. Es wird nicht mehr darum gehen, alle Schülerinnen und Schüler, die Defizite haben, in Fördergruppen zu definieren. Es wird vielmehr ein System aufgebaut, bei dem Eltern beraten werden, ein System, bei dem es auch um die Haltung und den Willen derer geht, die gefördert werden sollen.

FÖRDER-
WERSTATT

Zu oft erleben wir, dass in den Fördergruppen Schülerinnen und Schüler zu spät kommen oder gar nicht erscheinen. Zu oft erleben wir eine unmotivierte Haltung von Schülerinnen und Schülern. Zu oft stören Einzelne den Lernfortschritt der Mitschülerinnen und Mitschüler in den Fördergruppen. Also erwarten wir im kommenden Schuljahr die Beachtung klarer Regeln von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Fördergruppen. Bei Nichtbeachtung wird die Fördermaßnahme vorzeitig beendet. Weitere Einzelheiten zum Förderkonzept veröffentlichen wir zu Beginn des neuen Schuljahres.

Neu im kommenden Schuljahr:

Neigungsgruppen für die Klassen 5 dienstags in der 5. Stunde



deutlich aus.

Zur Stärkung des Ganztages in der Jahrgangsstufe 5 wird es ein verpflichtendes Neigungsgruppenangebot geben. Die Schülerinnen und Schüler können bereits jetzt an einer Online-Wahl teilnehmen, bei der sie sich zwischen den verschiedenen Angeboten, die Lehrerinnen und Lehrer durchführen werden, entscheiden können. Zusätzlich wird es freiwillige Neigungsgruppen, die zumeist von Schülerinnen und Schülern geführt werden, im Bereich der Mittagsfreizeit geben. Auf diese Art und Weise weiten wir unser Ganztagsangebot in der Jahrgangsstufe 5

Neu im kommenden Schuljahr:

Gottesdienste auf Jahrgangsstufenebene

Die Gottesdienste, die momentan in der Klasse 5 und 6 auf Jahrgangstufenebene, in den darüber liegenden Stufen der Sekundarstufe I jedoch als „Mittelstufen-Gesamtpaket 7 – 10“ angeboten wurden, werden in Zukunft in allen Klassen auf Jahrgangstufenebene angeboten. Eine Klasse der jeweiligen Stufe ist für die Gottesdienstvorbereitung verantwortlich. Zusätzlich gibt es dann noch ein eigenes Gottesdienstangebot für die Oberstufe und für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darüber hinaus feiern wir sämtliche besonderen Anlässe im Jahr als Gottesdienste für alle Stufen in der Aula.



Die Gottesdienste der Klassen 5 bis 10 finden immer mittwochs in der 1. Stunde statt, d.h. parallel zur „AKL-Stunde“.

Das hat den Vorteil, dass die Klassenleitungen Zeit haben, ihre Klassen zu den Gottesdiensten zu begleiten. Insgesamt verbinden wir mit der neuen Regelung die Hoffnung, dass unsere Gottesdienste noch zielgruppenorientierter und damit attraktiver werden.

Bewegende Verabschiedung:

Der Schulleiter der Jordan-Mai-Schule in Gladbeck geht nach 27 Jahren in den Ruhestand



Vor 37 Jahren führte ihn sein Weg zur Jordan-Mai-Schule nach Gladbeck, 27 Jahre lang hat er sie geleitet. Unter dem Motto „Tschüs Herr Brieler“ wurde Michael Brieler am vergangenen Donnerstag im Rahmen einer bewegenden Feierstunde unter Beteiligung aller Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer in den Ruhestand verabschiedet. Michael Brieler hat in den Jahren als Schulleiter der Förderschule des Bistums Essen in Gladbeck gemeinsam mit seinem Kollegium einen ganz besonderen Ort zum Lernen und zum Leben gestaltet. Jeder darf so

sein wie er ist, das spürt man sofort, wenn man miterlebt, welcher Geist in der Jordan-Mai-Schule herrscht. Und es ist beeindruckend, wie es gelingt, jede Schülerin und jeden Schüler spüren zu lassen, dass sie oder er einen bedeutsamen Beitrag zu dieser sehr emotionalen Verabschiedung beitragen kann.

Michael Brieler habe ich persönlich immer als Mann der leisen Töne mit einer sehr klaren Überzeugung kennen und schätzen gelernt. Er vertritt seine Position jedermann gegenüber und hat immer gute Argumente auf seiner Seite. Als sehr gut vernetzter Schulleiter in der Region konnte er immer wieder die Stadt Gladbeck und das Bistum Essen zu wichtigen Baumaßnahmen bewegen. Und der Erfolg gab und gibt ihm recht: Die Jordan-Mai-Schule ist eine überregional bekannte Schule und lebt vor, wie man mit Kindern und Jugendlichen arbeiten kann. „Wir lieben, was wir tun“, das ist kein Werbeslogan auf der Homepage, sondern das Gefühl, welches man hat, wenn man die Kolleginnen und Kollegen mit den ihnen anvertrauten Kindern und Jugendlichen erlebt.

Michel Brieler hat am Ende der Veranstaltung einen Satz formuliert, der mich sehr bewegt hat. Sinngemäß hat er dem Leitungsteam, welches seine Arbeit übernimmt und fortführt, mit auf den Weg gegeben: „Seht bitte immer die Seele hinter jedem Menschen. Das hat jeder einzelne Mensch verdient.“ In diesem Satz drückt er für mein Gefühl die Summe seiner persönlichen Haltung und seiner persönlichen Überzeugungen aus, es ist der Kern seines Handelns über all die Jahre.

Lieber Michael, vielen Dank für die gute Zusammenarbeit über die Jahre, die wir uns kennen. Im Namen der Schulgemeinde des Gymnasiums Am Stoppenberg wünsche ich Dir Glück und Gottes Segen für die Zeit des Ruhestandes! Und dem Schulleitungsteam, welches aus Cornelia Heinbach, Judith Schröder und Andreas Busch besteht, wünschen wir allzeit ein gutes Händchen bei den vielfältigen Herausforderungen des Schulalltages! Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch als Team!

Was muss ich beachten, wenn ich eine Nachprüfung absolvieren möchte?

In der letzten Schulwoche fanden die Beratungsgespräche zu den Nachprüfungen statt. Die Erziehungsberechtigten müssen innerhalb einer Frist den Antrag auf Nachprüfung stellen. In den Beratungsgesprächen geht es um die Frage, welches Fach gewählt wird, falls mehrere Fächer zur Auswahl stehen. Außerdem geht es um die Frage von Kenntnislücken, die über die Ferientage geschlossen werden müssen. Alle, die den Antrag fristgerecht eingereicht haben, erhalten ein Anschreiben von der Schule, wann welche Prüfung stattfindet.



Grundsätzlich gilt: Die schriftlichen Nachprüfungen finden am letzten Montag der Ferien um 10.30 Uhr statt, die mündlichen Nachprüfungen am letzten Ferientag ab 10.30 Uhr. Schriftliche Nachprüfungen muss man absolvieren, wenn man sich in einem Fach mit Klassenarbeiten oder Klausuren prüfen lässt. Mündliche Nachprüfungen finden in grundsätzlich in allen Fächern statt, egal ob man eine Klassenarbeit/Klausur schreiben musste oder nicht.

Urabstimmung „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“



Am letzten Schultag vor den Sommerferien fand die angekündigte Urabstimmung zu den Selbstverpflichtungen statt, die Voraussetzung für den Antrag auf Aufnahme in das Netzwerk „Schule gegen Rassismus – Schule mit Courage“ ist. Das Ergebnis ist eindeutig: Es haben sich deutlich mehr als die notwendigen 70 Prozent aller Wahlberechtigten für die Selbstverpflichtungen, also auch für die Aufnahme in das Netzwerk entschieden, wir haben fast die 90 Prozent-Marke erreicht. Das ist ein guter Wert. An dieser Stelle vielen Dank an die Wahlleitung und die fleißigen Wahlhelfer!

Öffnungszeiten der Sekretariate in den Schulferien

In den Sommerferien ist das Sekretariat durchgehend besetzt, allerdings täglich nur von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr. Kontaktaufnahmen und Anfragen außerhalb dieser Zeiten für Publikumsverkehr bitte ich zu vermeiden. Per Mail können Sie uns immer erreichen. Falls Sie vor Ort etwas klären wollen oder müssen, benutzen Sie bitte die Klingel „Verwaltung“. Dann wird Ihnen die Außentür geöffnet.



Wiederbeginn des Unterrichtes nach den Ferien: Klassen 6 bis 10, Q1, Q2



Für die Klassen 6 bis 10, die Stufen Q1 und Q2 beginnt der erste Tag des neuen Schuljahres, also der Mittwoch, 21.08.2024, um 8.30 Uhr mit einer Wort Gottes Feier in der Aula. In der 2. Stunde haben die Klasse 6 bis 10 Unterricht bei der Klassenleitung, die Q1 trifft sich in der Einfachturnhalle zu einer Stufenversammlung, die Q2 trifft sich im Speisesaal zu einer Stufenversammlung. Ab der 3. Stunde ist Unterricht nach Plan.

Wiederbeginn des Unterrichtes nach den Ferien: EF

Die Schülerinnen und Schüler der EF haben am Mittwoch, 21.08.2024, frei. Sie dürfen einen Tag länger ausspannen. Am Donnerstag, 22.08.2024, trifft sich die EF dann in der 2. Stunde in der Einfachturnhalle zu einer Stufenversammlung, in der 3. Stunde findet ein Kennenlern-Spiel statt, in der 4. Stunde findet eine weitere Stufenversammlung statt, diese jedoch in der Aula. Ab der 5. Stunde ist Unterricht nach Plan.

Einschulung unserer neuen Klassen 5 nach den Ferien

Die Schülerinnen und Schüler der neuen Jahrgangsstufe 5 sind am Mittwoch, 21.08.2024, herzlich um 10.00 Uhr mit ihren Angehörigen in die Aula eingeladen. Dort findet ein Wortgottesdienst statt, anschließend erfolgt die offizielle Begrüßung durch die Schulleitung. Dann haben die Kinder bis 12.30 Uhr Unterricht bei den Klassenleitungen, die Eltern haben Gelegenheit zur Begegnung bei Kaffee und Wasser auf dem oberen Markt. Um 12.30 Uhr werden die Kinder abgeholt, denn dann endet der erste Schultag am Stoppenberg.



Wann gibt es den neuen Stundenplan für die Schülerinnen und Schüler?



In der letzten Ferienwoche lohnt sich ein Blick auf unsere Homepage, denn dort wird der neue Stundenplan für alle Klassen freigeschaltet. In dieser Zeit wird es auch möglich sein, seinen Stundenplan auf WebUntis, also auf dem eigenen Handy, anzusehen.

An dieser Stelle danke ich unserem Stundenplanteam, welches aus Herrn Bungarten, Frau Reidick, Herrn Hager und Herrn Schäfer besteht, für viele Stunden unermüdlicher Arbeit am Rechner zur Erstellung des neuen Planes!

Und zum Schluss wie immer der aktuelle Stoppenberger Kalender

Änderungen sowie alle Ergänzungen sind wie immer gelb unterlegt, damit wir den Überblick nicht verlieren: <http://www.gymnasium-am-stoppenberg.de/cms/aktuell/kalender.pdf>



Newsletter verpasst? Kein Problem, besuchen Sie unser [Newsletterarchiv!](#)

Herausgeber:

Gymnasium am Stoppenberg
Tagesheimschule des Bistums Essen
R. Göbel OSfD i.K., Schulleiter
Im Mühlenbruch 49/51
45141 Essen

Kontakt:

Tel.: 0201-83100-3
Fax: 0201-83100-42
Mail: sekretariat@gymstopp.org
www.gymnasium-am-stoppenberg.de
Öffnungszeiten Sekretariat : 7.30-16.30 Uhr

Verantwortlich für die Richtigkeit der Mitteilungen der SV sind die Mitglieder der Schülervertretung.

Sie möchten sich vom Newsletter abmelden dann klicken Sie bitte [hier!](#)
